

**Gegenstand: Friedhofsausschuss;
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 07.03.2018
Vorlage: 2504/2018**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt.

Herr Feinler erinnert an seine wiederholten Ausführungen aus den Haushaltsreden der vergangenen Jahre. Der Friedhof sei ihm ein persönliches Anliegen. Es muss gesprochen werden über die Umsetzung des erarbeiteten Konzeptes, über Grünpflege und konzeptionelle Neuausrichtung des Friedhofs. Der 2015 eingerichtete Arbeitskreis Friedhofsentwicklung hätte eigentlich schon 2009 als Ausschuss ins Leben gerufen werden sollen, da Speyer gegenüber den Nachbarkommunen zwischenzeitlich im Hintertreffen sei.

Er halte persönlich wenig von Arbeitskreisen, die keine Beschlussberechtigung haben. Der Vorsitzende fragt nach, ob der bestehende Arbeitskreis also zugunsten eines Ausschusses aufgelöst werden soll. Dies wird vom SPD-Fraktionsvorsitzenden bejaht.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass nach dem Willen des Rates die an der Organklage beteiligten Parteien in den Arbeitskreis eingebunden werden sollten. Das weitgehend fertige Umsetzungskonzept soll im Arbeitskreis im September/Oktober 2018 vorgestellt werden und danach in den Rat gehen. Zudem stehen im Frühjahr 2019 bereits die Kommunalwahlen an. Danach wird man ohnehin über die Neubildung von Ausschüssen verhandeln müssen.

Aus Sicht von Herrn Feinler können auch in Ausschüssen Externe zugelassen werden. Nach dem Willen der SPD sollte der Ausschuss jetzt gebildet werden und nicht erst 2019. Er persönlich möchte nicht in jeder Haushaltsrede gebetsmühlenartig die Installation eines solchen Gremiums einfordern müssen.

Frau Beigeordnete Seiler schlägt vor, den bestehenden Arbeitskreis in einen Ausschuss umzufirmieren und die Mitglieder zu übernehmen.

Herr Rottmann hingegen sieht so kurz vor Ende der Wahlperiode keine unbedingte Notwendigkeit, einen zusätzlichen Ausschuss einzurichten. Die neuen Bestattungsformen sind bereits weitgehend umgesetzt. Er schlägt vor, die Zusammenfassung der Ergebnisse des Arbeitskreises vor der Überlegung abzuwarten, ob man wirklich einen zusätzlichen Ausschuss braucht, der dann vielleicht höchstens noch 1 bis 2 Mal tagen könnte bis zur Wahl.

Frau Seiler sieht vor allem eine Verbesserung des Handwerkszeuges für die Ratsmitglieder durch die Übernahme ins Ratsinfosystem, da die Informationen bisher nur in einer Cloud-Lösung zur Verfügung gestellt wurden. Aus Sicht des Vorsitzenden kann der Zwischenbericht entweder im Ratsinformationssystem aufgenommen werden oder eine Freigabe der Clouddaten für alle Ratsmitglieder erfolgen. Eine Cloud wurde laut Standesamtsleiter Hartmut Jossé von der EDV-Abteilung der Stadt zwar angelegt, diese hat sich jedoch seit 2017 nicht mehr aktualisiert. Laut Frau Seiler hatte aber kein Mitglied der Arbeitsgruppe darüber informiert, dass keine neuen Daten online vorliegen.

Während der technische Antrag der SPD auf Einrichtung des Ausschusses abzielt, sieht der Vorsitzende die inhaltliche Aufgabe in der Vorlage und Dokumentation des Sachberichts im September. Für Frau Münch-Weinmann ist kein großer Unterschied zwischen den Einrichtungen erkennbar. Die Arbeitsebene Arbeitskreis ist für sie durchaus ausreichend. Die Ergebnisse können in Hauptausschuss und Stadtrat weiterentwickelt werden.

Der Unterschied liegt laut Vorsitzendem in der Gewichtung zwischen politischen Mandatsträgern und Fachleuteebene. Allerdings sind beides nur vorberatende Gremien, da gesetzlich nicht vorgeschrieben wie etwa der Jugendhilfeausschuss. Beide sind auch mit externen Leuten besetzbar.

Der Friedhof ist laut Frau Selg ein wichtiges Thema für die SWG, wobei es grundsätzlich egal ist, ob mit Arbeitskreis oder Ausschuss. Auch sie vertritt die Auffassung, dass die Ergebnisse des Arbeitskreises im Haupt- und Stiftungsausschuss und Stadtrat hätten beraten und beschlossen werden können. Sie hält persönlich nicht viel davon, einen neuen Ausschuss aufzulegen. Frau Dr. Mang-Schäfer plädiert dafür, den Arbeitskreis Friedhofsentwicklung ins Ratsinfo-System aufzunehmen. Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Gegenstand: Investiver Finanzhaushalt 2018; außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln nach § 100 Abs. 1 GemO bei HHSt. 31150.0261.0190000 – Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände – (Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen (6. Kapitel SGB XII); Zweckverband "Kinderzentrum Ludwigshafen")
Vorlage: 2516/2018

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Frau Münch-Weinmann möchte wissen, ob die Ausgabe nicht schon bei der Erstellung des Haushalts bekannt war. Laut Vorsitzendem war die voraussichtliche Höhe damals nicht ersichtlich.

Beschluss:

Der Haupt- und Stiftungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig die außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln nach § 100 Abs. 1 GemO in Höhe von 83.270 € bei HHSt. 31150.0261.0190000 – Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände – (Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen (6. Kapitel SGB XII); Zweckverband "Kinderzentrum Ludwigshafen").

9. Sitzung des Haupt- und Stiftungsausschusses der Stadt Speyer am 19.04.2018

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3.1

**Gegenstand: Unbefristete Niederschlagung von Darlehen, § 36 SGB XII
in Höhe von 14.195,14 €; Haushaltsstelle 31180.5539100**

Beschluss:

Der Haupt- und Stiftungsausschuss beschließt einstimmig
(bei 1 Enthaltung: Münch-Weinmann – B90/Grüne):

Die bei der Haushaltsstelle 31180.5539100 „Darlehen, § 36 SGB XII“ entstandenen
Zahlungsrückstände im Gesamtbetrag von 14.195,14 € werden unbefristet
niedergeschlagen.

Gegenstand: **Unbefristete Niederschlagung von Nutzungsentgelten für Wohnraum
in Höhe von 140.210,36 €;
Haushaltsstellen 31400.4321100 und 31180.4321100**

Beschluss:

Der Haupt- und Stiftungsausschuss beschließt einstimmig
(bei 1 Enthaltung: Münch-Weinmann – B90/Grüne):

Die bei den Haushaltsstellen 31400.4321100 und 31180.4321100 „Nutzungsentgelte für Wohnraum“ entstandenen Zahlungsrückstände im Gesamtbetrag von 140.210,36 € werden unbefristet niedergeschlagen.

9. Sitzung des Haupt- und Stiftungsausschusses der Stadt Speyer am 19.04.2018

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3.3

**Gegenstand: Unbefristete Niederschlagung von Gewerbesteuer;
in Höhe von 8.286,60 €**

Beschluss:

Der Haupt- und Stiftungsausschuss beschließt einstimmig
(bei 1 Enthaltung: Münch-Weinmann – B90/Grüne), die noch offenen Forderungen aus
Gewerbesteuer unbefristet niederzuschlagen.

9. Sitzung des Haupt- und Stiftungsausschusses der Stadt Speyer am 19.04.2018

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3.4

**Gegenstand: Unbefristete Niederschlagung von Gewerbesteuer;
in Höhe von 5.115,15 €**

Beschluss:

Der Haupt- und Stiftungsausschuss beschließt einstimmig (bei 1 Enthaltung: Münch-Weinmann – B90/Grüne), die noch offene Forderung aus Gewerbesteuer unbefristet niederzuschlagen.

9. Sitzung des Haupt- und Stiftungsausschusses der Stadt Speyer am 19.04.2018

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3.5

**Gegenstand: Unbefristete Niederschlagung von Gewerbesteuer;
in Höhe von 6.017,64 €**

Beschluss:

Der Haupt- und Stiftungsausschuss beschließt einstimmig (bei 1 Enthaltung: Münch-Weinmann – B90/Grüne), die noch offenen Forderungen aus Gewerbesteuer unbefristet niederzuschlagen.

Gegenstand: Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages Flurstücks-Nr. 4345/94

Frau Münch-Weinmann fragt nach, ob die Erhöhung des Erbpachtzinses mit dem Verein kommuniziert wurde. Die Verwaltung verweist auf den Inhalt der Vorlage. Bündnis 90/Die Grünen sprechen sich grundsätzlich für eine Erbpachtregelung aus.

Außerdem hinterfragt Frau Münch-Weinmann, ob nun zwei Anträge bei der nächsten Sitzung des Sportausschusses für die Zuschussvergabe des „goldenen Plans“ des Landes miteinander konkurrieren. Herr Zimmermann erläutert als Mitglied des Sportausschusses, dass zunächst die Anträge von beiden Vereinen noch nicht vollständig waren und ergänzt werden mussten. Im September soll eine konkurrierende Gewichtung beider Anträge vorgenommen werden.

Beschluss:

Der Haupt- und Stiftungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

Der Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages ab dem 1.1.2030 bis zum 31.12.2049 wird zugestimmt.

9. Sitzung des Haupt- und Stiftungsausschusses der Stadt Speyer am 19.04.2018



9. Sitzung des Haupt- und Stiftungsausschusses 19.04.2018 **Hansjörg Eger**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriadruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!